

Die inzwischen eingetretene weitere Preissteigerung für Einbände zwingt uns, den  
Verkaufspreis von

# Peterchens Mondfahrt

Ein Weihnachts-, Oster- und Pfingstmärchen  
von Gerdt von Bassewitz

Mit 15 Vierfarbentafeln, 26 Textbildern und farbigem  
Umschlagbild nach Originalen von Hans Baluschek

□

Sechstes bis zehntes Tausend

mit Wirkung vom 1. August d. J. von M. 5.—

**auf M. 6.—**

heraufzusetzen.

Selten wohl haben ein Dichter und Künstler den Zauber des deutschen Märchens so tief empfunden, so lebensvoll und anmutig zu gestalten gewußt, wie Gerdt von Bassewitz und Hans Baluschek in Peterchens Mondfahrt. In Gerdt von Bassewitz ist dem deutschen Volke im besten Sinne ein neuer Märchendichter entstanden. Wie oft schon wurde der Weg ins Kinderland gesucht, und wie viele lehrten lang vor dem Ziele wieder um!

Groß und klein hoben sich in unzähligen Aufführungen des Bühnenspiels „Peterchens Mondfahrt“ in einer großen Zahl der bedeutendsten Theater Deutschlands dem poetischen Zauber hingegeben, der die selige Traumfahrt des kleinen Geschwisterpaares Peterchen und Anneliese umfliegt. Mit Begeisterung werden sie alle zu dieser **Profabearbeitung** greifen, um das liebliche Werk dauernd zu besitzen. Tausende Kinderherzen werden auch in diesem Jahre wieder aufjauchzen und frohlocken in den Aufführungen, die um die Weihnachtszeit in vielen bedeutenden Theatern stattfinden werden; jahraus, jahrein wird das Frohlocken über dieses Kunstwerk, in dem Erfindung und Ausdruck zu einem reinen und schönen Klang zusammenstießen, sich wiederholen.

Das Märchen handelt vom Sumpsemann, dem Maitäfer, dem ein Beinchen fehlt. Alle seine Vorfahren haben seit vielen hundert Jahren nur fünf, statt der von der Naturgeschichte vorgeschriebenen sechs Beine. Dem Urahn des Maitäfergeschlechts derer von Sumpsemann hatte einst ein roher Holzhacker, der eine Birke fällte, bei dieser Beschäftigung das sechste Beinchen abgeschlagen. Der Holzhacker wurde zur Strafe dafür auf den Mond verbannt und führt seit jener Zeit dort als Mann im Monde ein Hungerleben. Die Sumpsemänner sollen erst dann wieder zu ihrem sechsten Beinchen kommen, wenn ein Kind, das noch nie ein Tier gequält hat und das keine Furcht kennt, nach dem Monde fliegt und das Beinchen holt. Peterchen ist es, der in Gemeinschaft mit seinem Schwesterchen Anneliese das große Werk vollbringt. Die frei erfundene Mondfahrt bildet den mittleren Teil des Märchens, das als Traum gedacht ist, während das Anfangs- und Schlußbild das Zubettgehen und das Erwachen der beiden Kinder zeigt. Die Bilder sind ganz allerliebste und dem Herzen wie dem Verstand des Kindes prächtig angepaßt.

Wir liefern nur bar mit 30% und gewähren Partien von 11/10

Alle bis zum 31. Juli d. J. einlaufenden Bestellungen werden noch zum alten Ordinärpreis ausgeliefert.

4 Exemplare (ein Postpaket) zur Probe mit 40% Rabatt

100 Exemplare mit 40% gegen 3 Monatsakzept.

Aufgabe Ihres Bedarfes auf beigefügten Bestellzetteln erbeten

Mit vorzüglicher Hochachtung

Berlin-Grünwald,  
Mitte Juli 1917

Verlagsanstalt für Litteratur und Kunst  
Hermann Klemm A.-G.